

Ackerbau 58/2026

Frankfurt (Oder), den 16. Juli 2026

Aktuelles zum Maiszünsler- Empfehlung Insektizideinsatz ab 20.07.2026

Der Mais ist in der Höhe und auch im Entwicklungsstadium sehr unterschiedlich entwickelt. Die Hitze Ende Juni und die regionale Trockenheit sorgen für nicht optimal entwickelte Bestände. Bisher wurde BBCH 34-61 erreicht. In weit entwickelten Beständen früher Reifegruppen kann das Kolbenschieben beobachtet werden (BBCH 61).

Der Falterflug wird weiterhin in UM, MOL, LOS, OHV, OPR, EE, SPN, OSL, BAR, HVL und LDS beobachtet. Ein erster Flughöhepunkt der Falter wurde am 22. Juni in MOL registriert. Jedoch nahm die Aktivität der Maiszünslerfalter erst wieder zu Monatsanfang deutlich zu. Die Eigelege der ersten Maiszünslerwelle sind geschlüpft.

Weiterhin erfolgt kontinuierlich der Zuflug, die Eiablage und der weitere Larvenschlupf. Von den durch Trockenstress eingerollten Blättern sind die Eigelege bisher nicht abgefallen wie in manchen Vorjahren. Das derzeitige „normale“ Sommerwetter ist günstig für die Entwicklung der Maiszünslerpopulation.

Ergebnisse der Pheromonfallenfänge, Eiablage, Larvenschlupf unter:

<https://www.isip.de/brandenburg/pflanzenschutzdienst/secure-ackerbau/mais/maiszuenslerfaenge-in-den-pheromonfallen-des-psd-15-07-2026--859634>

Die Kontrolle der Bestände auf Eigelege, die sich meist auf der Blattunterseite befinden, setzt viel Erfahrung und Geduld voraus und ist in der Praxis kaum möglich.

Für jeden Maisschlag sollte sorgfältig abgewogen werden, ob eine Bekämpfungsmaßnahme erforderlich ist. Eine insektizide Maßnahme wird nur für Flächen empfohlen, auf denen im Vorjahr ein Befall von über 30 % befallener Pflanzen auftrat, keine ausreichende mechanische Bearbeitung stattfand sowie deren benachbarte Flächen. Flächen mit Maisselbstfolgen, insbesondere jene, die als Körnermais oder Silomais späterer Reifegruppen angebaut werden, sollten bei der Entscheidung bevorzugt berücksichtigt werden.

Auf jeden Fall sollte für eine Insektizidmaßnahme vorgesehener Mais das Stadium des Rispschiebens bzw. auch das Erscheinen der Kolbenanlage erreicht haben, um möglichst alle Pflanzenteile zu benetzen.

Ein Insektizideinsatz wird zum prognostizierten Hauptschlupf der Larven ab Anfang der 30. Kalenderwoche (ab 20.07.) empfohlen.

Für die Bekämpfung stehen verschiedene Präparate (z.B. Coragen, Karate Zeon, Decis forte, Mimic) zur Verfügung, wobei wir das Insektizid Coragen (125 ml/ha; B4, lange Wirkungsdauer) empfehlen. In Versuchen vergangener Jahre wurden damit die höchsten Wirkungsgrade erzielt.

Achten Sie auch auf das Vorhandensein von Nützlingen. Beachten Sie die unterschiedlichen Bienenschutz-Einstufungen sowie alle Anwendungsbestimmungen.

Auf Flächen, auf denen eine **Ausbringung von Trichogramma-Schlupfwespen** zur biologischen Bekämpfung erfolgt ist, sollte die zweite Anwendung, (circa 2-3 Wochen nach der ersten Behandlung) eingeplant werden. Informationen zum Trichogramma-Einsatz sind im Hinweis 49/2026 zu finden.

Blattkrankheiten treten weiterhin nicht auf, ein Einsatz von Fungiziden im Mais wird nicht empfohlen.

Aktuelle Informationen unter www.isip.de/psd-bb (Ackerbau).